Breslauer

Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. III.

Mondtag den 16. Januar 1837.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations-Patente.

63. Auf den Antrag eines Real-Creditors soll das sub No. 73. zu Seitendorf, Waldenburger Kreises belegene Gottfried Weyrichsche Bauergut, welches gerichtlich auf 2290 Rthlr. abgeschätzt worden, in dem auf dem Schlosse zu Seitendorf
den 24 April k. J.
anberaumten peremtorischen Licitationstermine meistbietend verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Die Kaufbedingungen, Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur hierselbst einzusehen.

Waldenburg den 20 December 1836.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Seitendorf.

---

51. (Subhastation.) Die zum Nachlaß des Töpfer Ernst Ephraim Schneider gehörige, aus Wohnhaus und Garten bestehende, zur Colonie Rausse hiesigen Kreises sub No. 11. belegene, dorfgerichtlich auf 111 Rthlr. geschätzte Freistelle, soll

den 17. April d. J. Nachmittags um 3 Uhr

zu Rausse meistbietend verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein ist in der Kanzlei des Gerichtsamts einzusehen.

Neumarkt den 1. Januar 1837.

Das Gerichtsamt Rausse. Fischer.

---

40. (Nothwendiger Verkauf.) Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz. Die sub No. 42. zu Baitzen im Frankensteiner Kreise gelegenen, gerichtlich auf 872 Rthlr. abgeschätzte Joseph Aßmannsche Gartenstelle soll auf

den 10. April 1837. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Camenz den 24 November 1836.

---

97. Der zu Maserwitz, Neumarkter Kreises, an der großen Kunststraße von Berlin nach Breslau gelegene, dem Brauer Gutsche gehörige Gasthof nebst Brauerei und Brennerei, wozu circa 21 Magd. Morgen Ackerland gehören sub No. 15. des Hypothekenbuchs, gerichtlich geschätzt auf 3674 Rthlr. 20 sgr. soll zu Maserwitz

den 18. April 1837. Vormittags 10 Uhr

sub hasta verkauft werden. Der neueste Hypothekehschein und die Taxe sind täglich in der Wohnung des Justitiars zu Neumarkt einzusehen.

Das Gerichtsamt für Maserwitz.

---

62. (Gerichtsamt Nieder-Rosen zu Strehlen.) Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der im Jahre 1833. auf 386 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzten Gärtnerstelle sub No. 16. zu Nieder-Rosen, haben wir einen Termin auf den 6. Mai 1837. anberaumt, was wir hiermit mit dem Bemerken bekannt machen, daß auf die sogenannte erbliche Stelle mit $6\frac{1}{2}$ Scheffel Acker und 1 Morgen 5 QR. Wiese, getrennt vom ehemaligen Dominialantheile von $19\frac{1}{2}$ Morgen Acker und 4 Morgen 36 QR Wiese, besondere Gebote angenommen werden.

Zu diesem Termine werden zugleich die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Ehrenfried Schärmannschen Erben hiermit öffentlich vorgeladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

1737. (Nothwendiger Verkauf.) Das unter die Jurisdiktion des unterzeichneten Gerichts gehörige Erbscholtiseigut sub No. 1. zu Cammelwitz, laut der nebst dem neuesten Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden, Taxe, auf 26,260 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt, soll in termino

den 29. April 1837. Vormittags um 11 Uhr

öffentlich an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Zugleich werden hierdurch die dem Aufenthalt nach unbekannten Interessenten vorgeladen:

1) die von Kursewskyschen Creditoren; 2) die Fabrica St. joannis; 3) die Rhetzische Stipend. Fundation; 4) die Leuderodianische Fundation; 5) die Lischianische Vicariat-Fundation; 6) der Partikulier Leopold Grätz; 7) der Anton Maximilian Fuchs; 8) die Auguste Caroline Nanette Aschard, geb. Alexander.

Breslau den 27. September 1836.

Königl. Landgericht.

1468 (Nothwendige Subhastation.) Das auf dem Graben No. 1325. des Hypothekenbuchs, neue No. 10. belegene Haus, dessen gerichtliche Taxe vom Jahre 1836. nach dem Materialienwerthe 5182 Rthlr. 15 sgr. 9 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 6831 Rthlr 10 sgr. beträgt, soll

am 28. Februar 1837. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rath v. Studnitz im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Breslau den 9. August 1836.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

2025. (Das Standesherrliche Gericht zu Militsch.) Das unter unserer Jurisdiction belegene Rittergut Grebline, auf 40,612 Rthlr. 9 sgr. abgeschätzt, soll den 19. Juni 1837.

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Die dem Aufenthalte nach unbekannte Gläubigerin, verehl. Schneider Schubert geb. Seibel als Miterbin an dem Justiz-Commissarius Maschkeschen Activo, wird hierzu öffentlich vorgeladen.

Militsch den 30. Novbr. 1836. Michaelis.

2033. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die zu Ellguth sub No. 1. belegene, gerichtlich auf 1506 Rthlr. 1 sgr. 3 pf. abgeschätzte Kretschambesitzung in termino den 16. März 1837. Nachmittags 3 Uhr

in unserm Geschäfts-Locale hieselbst subhastirt werden. Die Kaufbedingungen,

die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein können während der Dienststunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Rybnik den 1. November 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht. Buchwald.

1839. (Nothwendiger Verkauf.) Das der Barbara verehl. Werner gehörige Haus nebst Garten, a ⅙ Hube sub Nro. 2. zu Olbersdorf, auf 345 Thlr. gewürdigt, soll im Wege der Execution in termino

den 18. Februar 1837 Nachmittags um 4 Uhr

in unserem Partheienzimmer öffentlich verkauft werden.

Hypothekenschein und Taxe liegen in unserer Registratur zur Einsicht bereit.

Frankenstein den 27 October 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht. Nessel.

1844. Die Freigärtnerstelle No. 4 zu Kleinzindel, Grottkauer Kreises, dem George Scholz gehörig, auf 864 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. laut der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, gerichtlich gewürdigt, soll in termino

den 21. Februar 1837.

in Kleinzindel auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt werden.

Neisse den 14. October 1836.

Das Gerichtsamt des Fidei-Commißgutes Kleinzindel.

1855. (Nothwendiger Verkauf.) Major v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaft Friedersdorf zu Gellenau bei Lewin. Das Franz Staudesche Erbzinsgrundstück zu Goldbach, Glatzer Kreises, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, auf 88 Rthlr. soll

am 21. Februar 1837. Nachmittags 3 Uhr

an der Gerichtsstelle zu Friedersorf öffentlich verkauft werden.

Pfandbriefs-Aufgebot.

1618. Die nachstehend verzeichneten Pfandbriefe werden hiermit nach §. 126. und 127. Tit. 51. Thl. I. der allgemeinen Gerichts-Ordnung aufgeboten, und sonach die etwannigen unbekannten Inhaber edictaliter aufgefordert, sich bis zum Interessen-Termin Johanni k. J., spätestens aber

den 8. August 1837. Vormittags 10 Uhr

im Cassen-Zimmer des General-Landschaftshauses hieselbst zu melden, und ihre Ansprüche anzubringen, oder die gänzliche Amortisation der Pfandbriefe zu gewärtigen, welchen letzteren Falles, an deren Stelle neue ausgefertiget, solche den Extrahenten dieses Aufgebots ausgehändiget, die aufgebotenen Pfandbriefe aber in den Hypotheken-Büchern und Landschafts-Registern gelöscht, und darauf, wenn sie auch jemals wieder in Vorschein kommen sollten, Zahlungen an Capital sowohl, als Zinsen, niemals geleistet werden würden.

No.	Extrahenten des Aufgebots.	Benennung der Pfandbriefe.	Diese Pfandbriefe sind nach der Angabe:
1	Königl. Ob. Grenz-Controlleur von Tschirnhaus zu Landsberg.	Lang-Hellwigsdorf S. J. No. 76. über 200 Rthlr. Schnellendorf O. S. No. 18. über 30 Rthlr. Sulau B. B. No. 296. über 50 Rthlr. Mahlen O. M. No. 65. über 300 Rthlr.	entwendet.
2	Revierjäger Maywald und Schullehrer Gläser zu Iser bei Flinsberg.	Zessel = = O. M. No, 87. über 60 Rthlr.	verbrannt.
3	Vor dem das Domainen-Justizamt Czarnowanz, jetzt das Land- und Stadtgericht zu Oppeln.	Nieder-Gorb G. S. No. 25. über 100 Rthl. Kunzendorf O. S. No. 85. über 170 Rthlr. Poblom = O. S. No. 61. über 1000 Rthlr. Franzdorf N. Gr. No. 56. über 30 Rthlr. Ulojchwitz O. M. No. 35. über 400 Rthlr.	entwendet.
4	das Königl. Landgericht hieselbst für die Gottfr. Semderschen Minorennen	Dometzko außer Kurs O. S. No. 45. über 80 Rthlr.	abhanden gekommen.
5	das Armen-Hospital zu Grottkau.	Außer Kurs: Weisholz G. S. No. 20. über 80 Rthlr. Loslau O. S. No. 72. über 100 Rthlr. Schoffczitz O. S. No. 2. über 500 Rthlr. Tost = O. S. No. 193. über 30 Rthl. Endersdorf N. Gr. No. 121 über 20 Rth. Cziorke O. S. No. 10. über 500 Rthlr Schedlau O. S. No. 116 über 80 Rthlr Pohl. Tschammendorf B. B. No. 8. über 80 Rthlr. Falkenberg M. Gl. No. 43. über 100 Rth. Kieslingswalde M. Gl. No. 69. über 100 Rthlr. Ujest = N. Gr. No. 364. über 20 Rthlr.	verbrannt.
6	Jungfer Josepha Horn zu Grottkau.	Falkenberg O. S. No. 71. über 100 Rthlr. Gläsen = O. S. No. 70. über 100 Rthlr. Auras = B. B. No. 44. über 300 Rthlr. Schmochwitz L. W. No. 26. über 100 Rthlr. Niclasdorf N. Gr. No. 107. über 200 Rthlr.	verbrannt oder abhanden gekommen.

Breslau den 31. August 1836.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

Stein. Graf v. d. Goltz.

Edictal - Citationen.

1919. Der am 25. Juni 1835. zu Sussetz, Plesser Kreises, verstorbene Pfarrer Johann Fremder hat in seinem gerichtlich errichteten Testamente unter andern auch die Kinder seines zu Lemberg verstorbenen Bruders, gewesenen Tabackfabrikanten Aloys Fremder zu Mituniversal-Erben seines Nachlasses ernannt, und denselben ein Prälegat von 130 Rthlr. ausgesetzt, dieselben haben aber aller Bemühungen ungeachtet bis jetzt weder ihren Namen noch ihren Aufenthalts-Orte nach ermittelt werden können. Es werden daher die Taback-Fabrikant Aloys Fremderschen Kinder, oder die von ihnen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich aufgefordert, sich binnen neun Monaten, spätestens aber in termino den 5ten September 1837. Vormittags 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn General-Vicariat-Amtsrath Schnorfeil in hiesiger Gerichtsstelle in der Fürstbischöfl. Residenz auf dem Dohm entweder schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung, beim Ausbleiben oder unterlassener Meldung aber zu gewärtigen, daß dann dasjenige, was hiernach Rechtens ist, festgesetzt werden wird.

Breslau den 6. October 1836.

Fürstbischöfl. General-Vicariat-Amt.

1684. Der im Jahre 1822. auf die Wanderschaft gegangene Schneidergeselle Christian Gottlieb Hipper aus Ober-Kunitz bei Liegnitz in Schlesien, geboren am 26. August 1802. und evangel. Religion, welcher am 3ten August 1824. sein nach Berlin adressirtes Felleisen zu Dortmund in Westphalen zur Post gegeben hat, über welchen aber seitdem keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt hier weiter eingegangen ist, oder bei seinem etwa erfolgten Ableben dessen etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer werden auf den Antrag des Vormundes des Verschollenen, hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf

den 15. Juli 1837. Nachmittags um 3 Uhr

im herrschaftlichen Wohnhause zu Ober-Kunitz angesetzten peremtorischen Termine vor uns, oder in unserer Registratur allhier schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten. Im Fall sich der rc. Hipper oder seine unbekannte Erben und Erbnehmer weder vor noch in dem Termine melden oder gestellen, so wird der Verschollene für todt erklärt, und sein in 797 Rthlr. 15 sgr. 3 d'. bestehendes Vermögen seinen nächsten, sich legitimirenden Verwandten zuerkannt werden.

Liegnitz den 23. September 1836.

Das Gerichtsamt von Ober-Kunitz. Kaulfuß.

2005. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den Nachlaß des zu Ratibor verstorbenen Ober-Landesgerichts-Kanzlisten Gottlieb Gläser heut der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 11. Februar 1837. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius von Czarneck angesetzt worden.

Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien Stiller, Liebich, Brachmann und Dr Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Ratibor den 8. November 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Sack.

1846. Der Friedrich Dieterich zu Militsch am 3ten October 1788. geboren, ein Sohn des daselbst verstorbenen Kapellmeisters Dieterich, welcher im Jahre 1806. als Schneider in die Fremde gegangen, und nach den vorhandenen Nachrichten im Jahre 1807. in Breslau als Trompeter unter die polnischen Lanciers eintrat, mit diesen nach Spanien marschirte, und im dortigen Kriege in englische Gefangenschaft gerieth, und seinen Eltern am 24. April 1817. von Gibraltar aus, woselbst er als Trompeter im 11ten englischen Regiment Infanterie stand, die letzten Nachrichten gegeben, wird hiermit vorgeladen, in dem auf

den 2. September 1837.

vor dem Herrn Justizrath von Prittwitz anberaumten Termine an unserer Gerichtsstelle zu erscheinen, unter der Warnung, daß, wenn derselbe sich nicht spätestens in dem anberaumten Termine persönlich oder schriftlich melden sollte, er für todt erklärt, seine Nachlassenschaft denjenigen, welche die Gesetze in Ermangelung rechtsgültiger Verordnungen dazu berufen, dergestalt wird zugesprochen werden, daß diese Erben falls der Abwesende sich nach der Todeserklärung noch melden sollte, ihm sein Vermögen nur in soweit zu erstatten verbunden sind, als dasselbe oder dessen Werth noch vorhanden sein dürfte.

Zugleich werden die etwanigen unbekannten Erben des Friedrich Dieterich aufgefordert, sich spätestens bis zum obigen Termine zu melden, und sich als solche gehörig zu legitimiren, bei ihrem Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß denjenigen Verwandten, welche sich als solche legitimirt, die Nachlassenschaft überwiesen werden soll.

Militsch den 24. October 1836.

Reichsgräflich von Maltzan Standesherrliches Gericht.

Michaelis.

2059. Alle diejenigen, welche an die gerichtliche Ausfertigung des in der Nachlaßsache der Apollonia Breitkoph geb. Urbach errichteten Erb-Rezesses vom 24. Juni 1807., aus welchem für die Theresia Breitkoph 317 Rthlr. 9 ggr. ⅘ pf. mütterliche Erbegelder auf dem Bauergute No. 19. von Schönbrunn ex decreto

vom 13. Juli desselben Jahres Rubr. III. No. 1. eingetragen sind, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf

den 11. März 1837.

angesetzten Termine anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben mit ihren etwanigen Ansprüchen an das verlorne Document präcludirt werden.

Gröbnig den 2. December 1836.

Das Königl. Gerichtsamt.

1544. In Criminal-Untersuchungs-Sachen wider den flüchtig gewordenen bisherigen Stadtrichter und Justitiar Puchau zu Lähn, haben wir zur Verantwortung des Inculpaten einen Termin auf

den 18. März 1837. Vormittags 11 Uhr

an Königl. Gerichtsamtsstelle hieselbst angesetzt Wir laden den Inculpaten vor, in diesem Termine zu erscheinen, mit der Warnung: daß bei seinem Außenbleiben, mit der Untersuchung der angeschuldigten Verbrechen, und mit der Beweisaufnahme in contumaciam verfahren werden, er seiner etwanigen Einwendungen gegen Zeugen und Documente, wie auch aller sich nicht etwa ergebenden Vertheidigungsgründe, verlustig gehen, demnächst nach Ausmittelung der angeschuldigten Verbrechen auf die gesetzliche Strafe erkannt, und das Urtel in sein zurückgelassenes Vermögen und sonst, so weit es geschehen kann, sofort an seiner Person aber, sobald man seines habhaft wird, vollstreckt werden wird.

Laubau am 25. August 1836.

Das Königl. Gerichtsamt.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 14. Januar 1837.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 12 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 7 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 2 Sgr. 6 Pf.
Roggen	= Rth. 22 Sgr. 3 Pf.	= Rth. 21 Sgr. = Pf.	= Rth. 20 Sgr. = Pf.
Gerste	= Rth. 18 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 18 Sgr. 3 Pf.	= Rth. 18 Sgr. = Pf.
Hafer	= Rth. 13 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 11 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 9 Sgr. 6 Pf.
Erbsen	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Beilage.

Beylage

zu No III. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 16. Januar 1837.

Subhastations-Patente.

2023. (Freiwilliger Verkauf.) Stadtgericht zu Sulau. Das Haus No. 70., Breslauer Gasse, hieselbst nebst Garten und Wiese, von der Wittwe Hellwig hinterlassen, abgeschätzt auf 613 Rthlr 24 sgr. 4 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf Antrag der Erben theilungshalber in termino

den 3. März 1837. Vormittags um 9 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Sulau den 30. November 1836.

1838. (Proclama.) Die Ignatz Süßmuthsche, ortsgerichtlich auf 63 Rthlr. 12 sgr. geschätzte Häuslerstelle zu Tuntschendorf, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll

am 23. Februar 1837. Nachmittags 2 Uhr

in der Kanzlei zu Scharfeneck subhastirt werden.

Schloß Neurode den 3. November 1836.

Gräflich von Götzensches Gerichtsamt für Scharfeneck.

2034. Das zum Nachlaß der verstorbenen Wittwe Franzke gehörige Wohnhaus sub No. 5. am Markte, taxirt 1179 Rthlr. 20 sgr. wird

den 18. März 1837. Vormittags 11 Uhr

an der Gerichtsstelle hierselbst subhastirt. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Guhrau den 1. December 1836.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

1112. Der Johann Tilgner, gebürtig aus Janischgut, Trebnitzer Kreises welcher früher als Privat-Sekretair bei dem Landrath von Frankenberg hierselbst in Diensten gestanden, sonächst seine Heimath verlassen, und seinen Verwandten die letzten Nachrichten noch vor dem Jahre 1806. von Hamburg aus gegeben haben soll, wird hiermit vorgeladen, in dem auf

den 19. April 1837. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe von Prittwitz anberaumten Termine an unserer Gerichtsstätte zu erscheinen, unter der Warnung, daß, wenn derselbe sich nicht spätestens in dem anberaumten Termine persönlich, oder schriftlich melden sollte, er für todt erklärt, seine Nachlassenschaft denjenigen, welche die Gesetze in Ermangelung rechtsgültiger Verordnungen dazu berufen, dergestalt wird zugesprochen werden, daß diese Erben, Falls der Abwesende sich nach der Todeserklärung noch melden sollte, ihm sein Vermögen nur in soweit zu erstatten verbunden sind, als derselbe oder dessen Werth noch vorhanden sein dürfte. Zugleich werden die etwanigen unbekannten Erben des Johann Tilgner aufgefordert, sich spätestens bis zum obigen Termine zu melden, und sich als solche gehörig zu legitimiren, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß denjenigen Verwandten, welche sich als solche legitimirt, die Nachlassenschaft überwiesen werden soll.

Militsch den 23. Juni 1836.

Das Standesherrliche Gericht. Michaelis.

2014. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den Nachlaß des zu Ratibor verstorbenen Justitiarius Carl Geisler, heut der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 15. Februar 1837 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Hahmann angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien Stöckel, Stiller, Brachmann, Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von Masse noch übrigbleiben möchte, verwiesen werden.

Ratibor den 8. November 1836.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.
Sack.

1877. Nachbenannte Hypotheken-Instrumente:

A. vom 4. Mai 1808. über 70 Rthlr. für die Kretschmer Küglerschen Kinder zu Gäbersdorf auf No. 132. der Stadt Striegau haftend;

B. vom 22. Juni 1822. und resp. 11. Mai 1831. über 100 Rthlr., für den Robothstellen-Auszügler Joseph Giesel hierselbst auf No. 83. der Stadt Striegau haftend;

sind verloren gegangen, auch die darinnen verschriebenen Kapitalien bereits bezahlt worden.

Alle diejenigen, welche an diese beiden Hypotheken-Instrumente und die darin verschriebenen Kapitalien Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen 9 Wochen und spätestens in dem auf

den 30. Januar 1837.
vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Paul hier in Striegau an gewöhnlicher Gerichtsstelle anberaumten Termine nachzuweisen, widrigenfalls die Amortisation der verloren gegangenen Documente, und zugleich die Löschung beider Kapitalien im Hypothekenbuche erfolgen wird.

Striegau den 15 October 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1669. Der den Schloß-Brauer Johann Gottlieb Penkeschen Erben von Oels gehörige sub No. 36. zu Rathe bei Oels belegene, und auf 5518 Rthl. 10 sgl. gerichtlich abgeschätzte Gasthof zur Stadt Braunschweig genannt, nebst Zubehör soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 3. das ist den dritten Mai 1837.
vor dem Herrn Assessor Reitsch Vormittags um 10 Uhr in den Zimmern des Fürstenthumsgerichts an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthumsgerichts nachgesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche Real-Ansprüche an das sub hasta gestellte Grundstück zu haben vermeinen, hiermit eingeladen, in dem gedachten Subhastationstermine zu erscheinen und ihre Ansprüche anzubringen, bei ihrem Ausbleiben haben sie aber zu erwarten, daß sie mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Oels den 9 September 1836.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

1831. Vermöge Decrets vom heutigen Tage, ist über den Nachlaß des am 7. April 1832. verstorbenen Pfarrers Anton Franz Rönisch, von Pfaffendorf, der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, und zur Anmeldung und Nachweisung aller Ansprüche an die Masse steht ein Termin auf

den 10. Februar 1837. Vormittags 10 Uhr
im hiesigen Stifts-Gerichtslocal an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Den, am hiesigen Orte, unbekannten Gläubigern, werden die hiesigen Justiz-Commissarien Weinert und Pudor als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Kloster Lauban den 24. September 1836.

Der Stifts-Syndicus Möser, vig. com.

1867. Auf der Stelle No. 33. zu Weißdorf sind für den früheren Besitzer Christian Thuering 11 Rthlr. als rückständige Kaufgelder eingetragen. Der gegenwärtige Besitzer Friedrich Thuering behauptet dieselben bereits gezahlt zu haben. Da derselbe jedoch keine Quittung produciren kann, so werden seinem begrün-

deten Antrage zufolge alle diejenigen, welche auf die eingetragene Forderung aus irgend einem Grunde einen Anspruch zu haben vermeinen, namentlich der Christian Thuering, dessen Erben, Cessionarien, oder überhaupt diejenigen, welche in seine Rechte getreten sind, hierdurch aufgefordert, innerhalb 3 Monaten, längstens aber in dem auf den 13. Februar 1837. am Orte Schurgast anberaumten Termine ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit denselben auf die eingetragene Forderung gänzlich ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die Löschung im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

Falkenberg den 1. Novbr. 1836.

Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

Meridies.

---

93. Nachdem über den Nachlaß des Kleingärtners Johann Gottlob Friedrich zu Gieshübel Concurs eröffnet worden, werden etwanige Gläubiger desselben auf

den 28. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr

in die Gerichts-Kanzlei zu Friedersdorf zur Liquidation und Nachweisung ihrer Forderungen mit der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Denen, die nicht erscheinen wollen, werden die Herren Justizcommissarien, Weinert und Pudor, und Lauban als Mandatarien vorgeschlagen.

Greiffenberg den 3. Januar 1837.

Das Gerichtamt Gieshübel.

---

92. (Offener Arrest.) Nachdem über den Nachlaß des in Gieshübel verstorbenen Kleingärtners Jahann Gottlob Friedrich, Concurs eröffnet worden, werden alle, welche etwas von ihm an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, aufgefordert, davon anher ungesäumt Anzeige zu machen, und solches in unser Depositum, vorbehaltlich ihrer Rechte abzuliefern, widrigenfalls jede andere Zahlung oder Ausantwortung für nicht geschehen erachtet, und der Verschweigende seines etwanigen Pfand- oder andern Rechts daran verlustig erklärt werden wird.

Greiffenberg den 3. Januar 1837.

Das Gerichtsamt Gieshübel.

Dienstag den 17. Januar 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. III.

83. (Bekanntmachung.) Die im Weihnachts-Termin 1836. fällig gewordenen Zinsen der Großherzoglich Posenschen Pfandbriefe werden, gegen Einlieferung der betreffenden Coupons vom 1. bis 16 Februar d. J., die Sonntage ausgenommen, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr in Berlin durch den unterzeichneten Agenten, in seiner Wohnung, und in Breslau durch die Herren C. T. Löbbecke et Comp. ausgezahlt. Nach dem 16. Februar wird die Zinsenzahlung geschlossen, und können die nicht erhobenen Zinsen erst im Johannis-Termin d. J. gezahlt werden.

Berlin den 10. Januar 1837.

Robert, Komissionsrath, Behrenstraße No. 45.

In Folge obiger Bekanntmachung werden wir die Posener Pfandbriefs-Zinsen vom 1. bis 16. Februar 1837., die Sonntage ausgenommen, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr auszahlen.

C. Th. Löbbecke et Comp., Schloß-Straße No. 2.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

61. Da das für die verstorbene Frau Elisabeth von Minkwitz geb. Kliesch ausgestellte Hypotheken-Instrument vom 21. März 1829. über 300 Rthl. rückständige Kaufgelder auf die Mühlen-Possession sub No. 6. zu Grunwitz, nach Anzeige des bisherigen Besitzers des besagten Instruments verloren gegangen, so ist auf Antrag desselben, Herrn von Minkwitz auf Grunwitz zur Anmeldung aller derjenigen, welche an das obbesagte Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu machen hätten, ein peremtorischer Termin auf

den 13. April k. J.

zu Grunwitz vor dem unterzeichneten Gerichtsamt anberaumt worden, zu welchem daher etwanige Prätendenten hierdurch vorgeladen werden, unter der Verwarnung, daß ausbleibenden Falls selbige mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Wartenberg den 25. December 1836.

Das Gerichtsamt Grunwitz.

Subhastations-Patente.

101. (Proclama.) Das dem Brauer Gutsche zu Maserwitz gehörige Ackerstück, das sogenannte Rodeland, von 12 Scheffel Breslauer Maas Aussaat, oder 20 Morgen Magdeburger 18 Q. R. sub No. 18. des Hypothekenbuchs, soll

den 18. April 1837 Vormittags um 10 Uhr

zu Maserwitz sub hasta verkauft werden. Der Hypotheke schein und die Taxe sind täglich in der Wohnung des Justitiars zu Neumarkt einzusehen.

Das Gerichtsamt für Maserwitz.

---

100. (Subhastation.) Gerichtsamt Michelsdorf zu Waldenburg. Der Leuchtmannsche Dominialgarten nebst Bleiche No. 51. zu Michelsdorf, abgeschätzt auf 1020 Rthlr. 19 sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Gerichts-Registratur, so wie im Gerichtskretscham einzusehenden Taxe, soll

am 17. April d. J. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

91. (Gerichtsamt Schweinern, Leipe und Petersdorf zu Breslau.) Die auf 132 Rthlr. dorfgerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle No. 13. zu Leipe, Breslauer Kreises soll

den 17. April 1837. Nachmittags 3 Uhr

in loco Schweinern meistbiethend verkauft werden. Hypothekenschein und Taxe sind in der Registratur einzusehen.

1984. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Neumarkt. Das sub No. 354. in hiesiger Stadt, dem Kräuter Gottlob Thomas gehörige Haus, abgeschätzt auf 1781 Rthlr. nach dem Materialwerthe, und 1300 Rthlr. nach dem Nutzungsertrage, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 7. März 1837. Vormittags um 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Neumarkt den 7ten November 1836.

2018. (Nothwendiger Verkauf.) Der von Joseph Anft, aus dem Nachlaß der Wittwe Schmidt erstandenen Acker No. 19. zu Frankenberg, welcher nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 59 Rthlr. 5 sgr gewürdigt worden, soll in termino

den 15. März 1837. Nachmittags 4 Uhr

im unserem Partheienzimmer resubhastirt werden.

Frankenstein den 25. November 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht. Nessel.

2017 Das auf dem Viehmarkt No. 30. des Hypothekenbuchs, neue No. 7. belegene Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1836. beträgt nach dem Materiallenwerthe 819 Rthlr. 19 sgr. 8 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 1569 Rthlr. 2 sgr. Der Bietungstermin steht

am 17. März 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrath von Studnitz im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 25. November 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

2020. Die auf 300 Rthlr. geschätzte Freistelle No. 7. zu Dürrbrockott, Nimptscher Kreises, soll im Wege der Execution, öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, und laden wir zu dem auf

den 31. März 1837. Nachmittags um 2 Uhr

in unserer Kanzlei auf dem Schlosse zu Dürrbrockott peremtorisch anstehenden einzigen Bietungstermine mit dem Bemerken hierdurch ein, daß Taxe und Hypothekenschein zu jeder Zeit bei uns zur Einsicht vorliegt.

Frankenstein den 12 November 1836.

Das Dürrbrockott Siegrother Gerichtsamt.

Polenz.

1845. Die Stolpersche Gärtnerstelle Nro. 30 zu Langenhoff, abgeschätzt auf 151 Rthlr. 17 Sgr. 6 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur nachzusehenden Taxe, soll

am 21. Februar 1837 Vormittags 10 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Langenhoff subhastirt werden.

Bernstadt den 25. October 1836.

Gerichtsamt Langenhoff.

1822. (Nothwendiger Verkauf.) Kammer Justizamt zu Wartenberg. Die aus Haus, Stallung, Scheuer, 14 Scheffel Aussaat, und einer Wiese bestehende Freistelle, den Johann Jainskyschen Erben in der Gemeinde Goble, abgeschätzt auf 93 Rthlr. 1 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 20. Februar k. J. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1706. (Gerichtsamt Neobschütz und Ober-Johnsdorf, Münsterberger Kreises. Das ortsgerichtlich auf 100 Rthl. abgeschätzte Auenhaus sub No. 19. zu Ober-Johnsdorf soll im Termine

den 1. März 1837.

auf dem Schlosse zu Neobschütz öffentlich verkauft werden.

Strehlen den 20. Juni 1836.

1863. (Nothwendiger Verkauf.) Das im hiesigen Kreise belegene,

Rittergut in Pinkotschine und Neuwalde auf 16,885 Rthl. 6 sgr. 8 pf. abgeschätzt soll den 22. May 1837. Vormittags 8 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Militsch den 21. October 1836.

Reichsgräfl. v. Maltzan Standesherrliches Gericht

Michaelis.

1828. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Stadtgericht zu Wartenberg. Das zur Verlassenschaft des Töpfermeister Gottlieb Gottschalk gehörige Haus und Garten sub No. 26. in der hiesigen pohlnischen Vorstadt, abgeschätzt auf 744 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

den 3. Februar 1837.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

2004. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht Neurode. Das, dem Fleischermeister Anton Richter dem ältern gehörige Grundstück No. 42. hierselbst, bestehend aus 13½ Morgen Ackerland und 28 Q. R. Wiese, auf 560 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzt, soll

am 7. März 1837. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Edictal - Citationen.

2008. In der Aufgebotssache des verloren gegangenen Hyptheken-Instruments vom 30. November 1821. nebst Hypothekenschein de eodem dato über ein, auf dem Rösnerschen Hause No. 2. in der Stadt Canth, für die Charlotte verehl. Feldwebel Dorand geb. Schönholz eingetragenes Kaufgelder-Quantum per 300 Rthlr. wird die Verliererin desselben, die ihrem Aufenthalte nach unbekannte verwit. Feldwebel Auguste Dorand geb. Großmann, hiermit öffentlich vorgeladen, sich in termino

den 9. Februar a. f. Vormittags 10 Uhr

zur Ableistung des im §. 118. Tit. 51. Thl. 1. Allg. G. O. vorgeschriebenen Manifestations-Eides einzufinden, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sodann die Ableistung dieses Eides durch den Besitzer des, für die in Rede stehende Forderung, verhaftet gewesenen Grundstücks, dem Ministerial-Rescripte vom 27. März 1818. gemäß, zur Amortisation des verloren gegangenen Instruments für genügend erachtet werden wird.

Canth den 18. November 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Tschiersky.

4. Ueber das Vermögen des Handelsmann Leopold Sabor zu Naumburg a. B. ist der Concurs eröffnet worden. Zur Anmeldung und Feststellung der Ansprüche unbekannter Gläubiger ist ein Termin auf

den 21. Februar 1837. Vormittags 10 Uhr

in Naumburg a. B. an gewöhnlicher Gerichtsstätte angesetzt worden, und es werden daher alle, die einen Anspruch an die Saborsche Masse zu haben vermeinen, zu diesem Termine mit der Warnung vorgeladen, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Ansprüche an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Sagan den 30. November 1836.

Das Justizamt der Herrschaft Naumburg a. B.

1876. Auf den Antrag des Freihäuslers Franz Winter zu Jenckwitz werden alle diejenigen, welche an dem, für denselben auf das Franz Wintersche Buaergut No. 10. zu Weicherau sub Rubr. III. No. 5. aus dem ursprünglich über 307 Rthlr. 6 sgr. 5 pf. mütterliche Erbegelder der 7 Geschwister Winter zu Weicherau lautende Hypotheken-Instrumente vom 28. Juli 1807. eingetragen, den 22. Septbr. 1835. und dem davon für den Franz Winter gefertigten abgezweigten und verloren gegangenen Hypotheken-Instruments vom 22sten September 1835. eingetragenen Capitale von 43 Rthlr. 26 sgr. 8¾ pf., so wie an das letztere Instrument selbst, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich damit bei dem unterzeichneten Gerichte baldigst, spätestens aber in dem auf

den 27. Februar 1837. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Assessor Fischer anberaumten Termine zu melden, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das bezeichnete Hypotheken-Instrument für amortisirt erklärt, und ein neues ausgefertigt werden wird.

Neumarkt den 28. October 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1858. Nachdem über den Nachlaß des am 4ten März 1836. hierselbst verstorbenen Kämmerers und Hausbesitzers Christian Gottlieb Dietrich heut der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem am 20. Februar 1837. früh um 11 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Kurzau im hiesigen Gerichts-Lokale anstehenden Termine ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen. Diejenigen, welche dies unterlassen, werden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Ohlau den 2. November 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht. Galli.

1382. Das hieselbst in der Ohlauer Vorstadt sonst Mauritius = No. 56., jetzt Klosterstraße No. 49. belegene Haus, dessen gerichtl. Taxe vom Jahr 1836. nach dem Materialwerthe 10 629 Rthl. 26 sgr 6 pf, nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 17,163 Rthlr. 16 sgr 6 pf. beträgt, soll im Bietungstermin am 22. Februar 1837. Vormittags 11 Uhr im Parthelenzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts im Wege der nothwendigen Subhastatation verkauft werden.

Zugleich werden die unbekannten Realprätendenten dieses Grundstücks, insbesondere die Erben des Majors Adolph Freiherrn v. Reitzenstein mit vorgeladen. Die gerichtliche Taxe, kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neuste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden Breslau den 22 Juli 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

Krüger.

1825. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden alle diejenigen, welche als Inhaber und deren Erben, Cessionarien, oder sonstige Rechtsnachfolger an nachstehend bezeichnete eingetragene Posten und verloren gegangene Hypotheken = Instrumente, und zwar:

1) Die auf dem Langeschen Bauergute No. 132. zu Pombsen haftende Post von 100 Rthl., eingetragen ex Instrumento vom 24. Juni 1777. für die Maria Anna Freyin von Sauerma geb. Freyin von Matenclait auf Reichwaldau, und von deren angeblichen Erbin Maria Barbara Freyin von Bönigk geb. Freyin von Sauerma an den Justizcommissionsrath Becker zu Schönau, von diesem aber unterm 24. Juni 1798. an den Ernst Gottlieb Beer zu Schönau cedirt und zuletzt an dessen angeblich alleinige Intestaterbin, die verehl. Kantor Baumgart, Maria Rosina geb. Horlitz, verwit. gewesene Kämmerer Beer zu Schönau gediehen;

2) den auf der Bergerschen ehemals Klingaufschen Gärtnerstelle und Kretscham No. 36. zu Willmannsdorf mit nachstehendem Vermerke eingetragenen Auszug: Verkäuferin ziehet ihr aus freie Wohnung so lange sie lebet, frei zu beheuern und zu beleuchten, nebst der Kammer über dem Hause und jährlich einen Scheffel Korn, 2 Viertel Gerste, jährlich 4 Quart Butter, ½ Schock Quärge und alle Tage 1 Quart Milch, so lange das Vieh genutzt werden kann, und den vierten Theil vom Obste, wenn aber Käufer die Verkäuferin ausziehen heißt, so giebt er ihr vor die Herberge 1 Rthl., dagegen wann sie freiwillig auszöge, giebt er nichts vor die Herberge, und das hierüber vermuthlich ausgefertigte, nicht aufzufindende Instrument;

3) die auf demselben Fundus Rubr. III. sub No. 2. mit folgenden Worten eingetragene Post: 52 Rthlr. Illata der Ehewirthin des Verkäufers Anna Rosina Klingauf geb. Bährin, welche der Besitzer auf Rechnung der schuldigen Kaufgelder gegen 5 pro Cent Zinsen in halbjährigen Ratis über-

nommen, darüber laut Protokolls vom 29. Juli 1791. gerichtliche Sicherheit bestellt, hat dieselbe ex Decreto vom 3. August 1791 eintragen lassen, und das über diese Post d. d. Leubus 3ten August 1791. ausgefertigte, nicht aufzufindende Instrument;

4) die auf der Halbguthschen, ehemals Bischoffschen Gärtnerstelle No. 18. zu Hennersdorf Rubr. III. wie folgt eingetragenen 2 Posten:
40 Rthlr. sind eingetragen, welche der Besitzer 1735. den 11. Julii von der Congregation S. S. Rosarii allhier hat zinsbar aufgenommen 1750. den 11ten Julii aber ist diese Hypothek an den Haunß Tietze in Steinau gediehen, 12 Rthlr. sind den 1. October 1753. eingetragen, welche der Besitzer von dem Fürstl. Stift Leubus zinsbar aufgenommen, und die über beide Posten vermuthlich ausgefertigten, nicht aufzufindenden Instrumente, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei uns binnen drei Monaten, und spätestens in dem

am 6. Februar 1837. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Grasnik an unserer Gerichtsstelle anstehenden Termine gehörig anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls dieselben mit ihren Ansprüchen auf die bezeichneten Posten und Instrumente, so wie die verpfändeten Grundstücke werden präcludirt werden, demnächst auch die nachgesuchte Löschung sämmtlicher Posten im Hypothekenbuche erfolgen wird.

Jauer den 22. October 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der verwit: Destillateur Lange Johanne Charlotte geborne Riedel zu Lüben alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem im Bunzlauer Kreise gelegenen Gute Ober-Mittel- und Nieder-Liebichau laut Hypotheken-Instruments vom 24. Februar 1812. haftenden Forderung per 4000 Rthlr. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine

den 10. Februar 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Referendarius Eichholz auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien die Justizräthe Treutler und Bassenge oder der Justizcommissarius Jüngel vorgeschlagen werden, ad protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen.

Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen der Extrahentin, wirklich gelöscht werden

Glogau den 7. October 1836.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Erster Senat v. Rittberg.

1821. (Oeffentliches Aufgebot.) Alle diejenigen, welche an nachbenannte, auf dem sub Nro. 768. hieselbst gelegene, dem Porzellain-Fabrikant Ungerer zugehörigen Hause haftenden Forderungen, namentlich:

1) funfzig Rthlr. ex consensu vom 19. Juli 1796. für das hiesige Hospital ad St. Corporis Christi;

2) funfzig Rthl. ex consensu vom 11. October 1796. für das hiesige Hospital ad St. Corpus Christi, und die darüber ausgestellten verloren gegangenen Instrumente, so wie

3) an die gleichfalls bei dem Hause No. 768. hieselbst mit folgenden Worten: Ist Vormund nebst Friedrich Raupach der Anna Rosina Kuhnin zwei Kinder Marie Rosina und George Friedrich, deren Vatertheil 150 Rthl., vide Waisenbuch VI. 32. I. sub No. 767.

eingetragenen Vormundschafts-Caution aus irgend einem Grunde als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Rechte binnen 3 Monaten, und spätestens in dem

am 20. Februar 1837. Vormittags 9 Uhr

im hiesigen Gerichts-Local vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Lütke anberaumten Termine gehörig anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls die sich nicht Meldenden mit allen ihren Ansprüchen an die oben genannten Intabulate präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die ausgestellten Documente für amortisirt und ungültig erklärt, und mit Löschung der aufgebotenen Intabulata verfahren werden wird.

Hirschberg den 17. October 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Mittwoch den 18. Januar 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. III.

Subhastations-Patente.

94. Das den Daniel Parsieglaschen Erben gehörige zu Klenowe in der Herrschaft Medzibor No. 33. des Hypothikenbuchs belegene Bauergut, auf 292 Rthlr. 4 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzt, soll durch nothwendige Subhastation in termino

den 1. Mai 1837. Vormittags um 9 Uhr

im Amtshause zu Medzibor öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des hiesigen Fürstenthums-Gerichts nachgesehen werden.

Oels den 2. December 1836.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

1858. (Nothwendiger Verkauf.) Das zum Nachlasse des Weber Carl Beer gehörige sub Nro. 18. zu Leuthmannsdorf Grundseite belegene Halbhaus, welches gerichtlich auf 120 Rthlr. abgeschätzt ist, soll

den 21. Februar 1837. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Schweidnitz den 15. October 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1631. Die Güter Groß- und Klein-Gaffron nebst dem Gute Beltkau, im Steinauer Kreise, abgeschätzt auf 39,007 Rthlr. 4 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am 29 April 1837. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die dem Aufenthalt nach unbekannten Gläubiger Ernst und Otto v. Borrwitz auf Kloden, und Charlotte Ernestine Theodore Henriette verw. Obrist-Lieutenant v. Schlabrendorf geb. v. Burgsdorf werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Breslau den 24. August 1836.

Königliches Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Oswald.

Edictal - Citation.

1871. Ueber das Vermögen des hiesigen Kaufmann Carl Seifert, bestehend aus den Waarenlager und Mobilien ist der Concurs eröffnet. In Folge dessen haben wir zur Liquidation sämmtlicher Forderungen einen Termin auf den 18ten Februar 1837. Vormittags um 10 Uhr vor unserem Director angesetzt, zu dem wir hierdurch die Gläubiger vorladen. Wer sich in dem Termine nicht meldet, wird mit seiner Forderung präcludirt, und ihm ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden. Auswärtige haben den Hrn. Justiz-Commissarius Neumann hierselbst Vollmacht und Information zu geben.

Grünberg den 7. Novbr. 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2052. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über den Nachlaß des am 15. November 1835 verstorbenen Chyrurgus Aloë der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 17. März 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rath v. Stndnitz angesetzt worden.

Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßig Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizrath Pfendsack, Justiz-Commissarius Hahn, und Landgerichts-Rath, Justiz-Commissarius Szarbinowski vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 22. November 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

1810. (Proclama, den eröffneten Concurs über das Vermögen des hiesigen Kaufmann Gutsch betreffend.)

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des mit Grundstücken nicht angesessenen hiesigen Kaufmanns Moritz Gutsch, worüber wegen Unzulänglichkeit desselben der Concurs eröffnet worden, und welches hauptsächlich in

Activis, 1352 Rthl. 14 sgr. 6 pf.,
Passivis, 9074 Rthlr. 2 sgr. 6 pf.

besteht, Forderungen und Anspruch zu machen vermeinen, öffentlich dergestallt vorgeladen, binnen 3 Monaten ihre Forderungen anzuzeigen, auch bei ihren Anmeldungen die Abschriften derer Urkunden, worauf sie sich gründen, beizulegen, hiernächst aber in dem Liquidations-Termin

den 8. März 1837. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Lange sich in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten, wozu denselben der Herr Justiz-Commissarius Hirschberg vorgeschlagen wird, zu gestellen, wo sie den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzugeben, Documente, Briefschaften rc. und übrige Beweismittel, womit dieselben die Wahrheit und Rechtmäßigkeit ihrer Forderungen zu erweisen gedenken, schriftlich anzuzeigen und vorzulegen, und dann die gesetzmäßige Ansetzung in dem abgefaßten Urtel, dagegen bei ihren ungehorsamen Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Forderung zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen und Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wider die übrigen Glaubiger wird auferlegt werden.

Oppeln den 13. October 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2080. In der Subhastations-Sache der der verwit. Häusler Seidel und ihren minorennen Kindern naturaliter, dagegen civiliter dem rc. Michalsky gehörigen Stelle sub No. 27. zu Friedwalde, nebst einem Garten von ¾tel Schfl. Aussaat, abgeschätzt auf 105 Rthlr., werden hierdurch alle unbekannten Real-Prätendenten zur Anmeldung und zum Nachweise ihrer Ansprüche vorgeladen, in dem zu diesem Behufe auf

den 23. Februar 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Dr. von Reinbaben anberaumten Termine zu erscheinen, und die Aufnahme der vorschriftsmäßigen Verhandlung der Sache, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf das oben bezeichnete Grundstück werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Breslau den 19. December 1836.

Königl. Landgericht.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

105 Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden alle diejenigen, welche: 1) an den Rubr. III. No. 3. auf dem Sauerschen Fundo sub No. 5. Ufergasse hieselbst eingetragen 50 Rthlr., der Kleimannschen Vormundschaft gehörig, und ex Decreto vom 12. Januar 1785. eingetragen, so wie 2) an den Rubr. III. Nro. 5. ibid. für die 4. Benjamin Langertschen Kinder ex Decreto vom 6. Juli 1791. eingetragenen 31 Rthlr. 27 sgr., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstigen Briefsinhaber, Ansprüche zu machen vermeinen, hierdurch aufgefordert, in dem zur Geltendmachung ihrer Rechte und Ansprüche auf

den 26. April c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Muzel anberaumten Termine entweder persönlich, oder durch zuläßige mit gehöriger Vollmacht und Information versehne Bevollmächtigte zu erscheinen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie

mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt, ihnen auch deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und nach ergangener Präclusoria beregte Posten in dem Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Breslau den 3. Januar 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

---

106. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an die Posten sub Rubr. III. No. 2. und 3. im Betrage von 500 Rthl. und resp. 1500 Rthlr. eingetragen, zufolge Hypothekenscheins vom 25sten März 1822. auf dem Grundstücke des Erbsaß Johann Friedrich Koschel sub No. 27. auf dem Stadtgut Elbing hierselbst für den Erbsaß Johann Heinrich Bachmann zufolge Decrets vom 23. März 1822. und auf Grund des Kaufcontracts vom 21. Februar ejusd. a. und resp. an das darüber ausgestellte Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefesinhaber Anspruch zu machen haben, hierdurch aufgefordert, in dem zur Geltendmachung derselben auf den 5. April 1837. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Lübe in unserm Partheienzimmer No. 1. angesetzten Termine zu erscheinen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die obengedachten beiden Posten und das verpfändete Grundstück selbst werden präcludirt, das Instrument selbst aber für amortisirt erklärt und resp. ein neues ausgefertigt werden wird.

Breslau den 5. Januar 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

---

43. (Prodigalitäts-Erklärung.) Das unterzeichnete Justizamt macht hiermit öffentlich bekannt, daß der aus Fellendorf gebürtige Einwohner Carl Gottlieb Trogisch zu Seebnitz per resolutum vom 6ten December d. J. gerichtlich für einen Verschwender erklärt worden ist, demselben daher fernerhin kein Kredit mehr ertheilt werden darf.

Kotzenau den 6. December 1836.

Das Justizamt der Herrschaft Kotzenau. Albinus.

---

50. (Auction.) Am 20ten d. M. Vormittags von 9 Uhr, soll im Auctionsgelasse No. 15., Mäntlerstraße, der Nachlaß der verwit. verstorbenen Kreis-Sekretair Weinhold, bestehend in Uhren, Eisenzeug, Betten, Meubles und Hausgeräth öffentlich an den Meistbietbenden versteigert werden.

Breslau den 15. Januar 1837. Mannig, Auct. Commissarius.

Donnerstag den 19. Januar 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. III.

Subhastations-Patente.

112. (Das Gerichtsamt Maserwitz, Neumarktschen Kreises.) Das dem Brauer Gutsche gehörige Ackerstück zu Maserwitz von 1 Magdebr. Morgen 90 Q. R. sub No. 19. des Hypothekenbuchs gerichtlich auf 60 Rthlr. gewürdigt, soll den 18. April c. Vormittags 10 Uhr zu Maserwitz sub hasta verkauft werden. Der letzte Hypothekenschein und die Taxe sind täglich in der Behausung des Justitiars zu Neumarkt einzusehen.

57. Die den Christoph Roilschen Erben zugehörige, unter No. 60. zu Kolzig belegene Häuslerstelle, abgeschätzt auf 160 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

den 10. April a. c. Nachmittags 2 Uhr

im Gerichts-Locale zu Kolzig subhastirt werden.

Glogau den 2. Januar 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kolzig. Heinzel.

1865. Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt zu Peterswaldau. Das Carl Gottlieb Höhsche Freihaus sub Nro. 7. in Ober-Peterswaldau, abgeschätzt nach dem Nutzungswerth auf 439 Rthlr. 20 sgr. besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll in termino den 23. Februar a. f. Vormittags 11 Uhr in unserer Kanzlei subhastirt werden.

1896. Den 25. Februar 1837. Nachmittags um 2 Uhr wird in dem herrschaftlichen Hause zu Ströhoff, die Johann Gnerlichsche Freistelle sub No. 5. Schulden- und Theilungshalber, öffentlich gegen baare Zahlung verkauft, wozu Kauflustige vorgeladen werden. Dieselbe ist auf 140 Rthlr. geschätzt, und kann die Taxe nebst dem neuesten Hypothekenschein hier, wie in Ströhoff eingesehen werden. Trebnitz den 14. November 1836.

Das Gerichtsamt für Ströhoff.

1519. (Nothwendiger Verkauf.) Das Rittergut Ober-Marklowitz, vormals Plesser, jetzt Rybnicker Kreises, abgeschätzt auf 17,289 Rthlr 1 sgr. 8 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 20. März 1837. Nachmittags 4 Uhr

in unserm hiesigen Geschäftsgebäude vor dem Commissario, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Pfeiffer subhastirt werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Realgläubiger, die Landräthin v. Birkhahn, die Wittwe Schostock verehl. Skupin, und der Carl Joseph v. Gillern werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Ratibor den 8. August 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien. Sack.

2046. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Reichenbach in Schlesien. Das Haus No. 266 b. zu Ernsdorf, städtisch, abgeschätzt auf 123 Rthlr., zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am

22. März 1837. Nachmittags um 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Reichenbach den den 7. December 1836.

2011. Die zu Reinersdorf sub No. 60. gelegene, dorfgerichtlich auf 124 Rthlr. 15 sgr. gewürdigte Freistelle, wird im Termine

den 18. März k. J. Vormittags um 10 Uhr

im Gerichtsorte Reinersdorf öffentlich verkauft. Die Taxe nebst Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichthal den 22. Novbr. 1836.

Das Gerichtsamt Reinersdorf. Schneider.

2006. Das hieselbst auf dem Ringe sub No. 2. gelegene, mit der Reihbraugerechtigkeit beliehene, und auf 624 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich taxirte Haus, soll in termino

den 21. März k. J. Vormittags um 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstätte subhastirt werden. Die Taxe, so wie der Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichthal den 12. October 1836

Königl. Preuß. Stadtgericht. Schneider.

---

109. (Vorladung der unbekannten Erben des in Halbau verstorbenen Tischlermeister Risto.) Der Tischlermeister Christoph Risto,

welcher aus Preußen gebürtig sein soll, ist am 26. May 1820. hier in Halbau ohne bekannte Erben, und ohne letzwillige Dispositionen verstorben. Sein Activ-Nachlaß besteht gegenwärtig in circa 140 Rthlr. in schlesischen Pfandbriefen, und da die angewandten Bemühungen zur Ausmittelung seiner Verwandten ohne Erfolg geblieben sind, so werden die unbekannten Erben desselben, so wie deren Erben und nächste Verwandte hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß schriftlich oder persönlich, oder durch gehörig informirte und bevollmächtigte Justiz-Commissarien, wozu den Abwesenden die Herren Justiz-Commissarien Gerlach zu Sagan, und Frühbuß zu Sorau vorgeschlagen werden, spätestens aber in dem auf den

den 30. November 1837. Vormittags 9 Uhr

anstehenden Termine anzumelden und geltend zu machen.

Sollte sich vor oder in dem Termine Niemand als Erbe melden, und seine Qualität als solcher nachweisen, so würde der Nachlaß als herrenloses Gut dem Königl. Fiskus anheim fallen.

Halbau bei Sagan in Schlesien den 19. December 1836.

Gräfl. v. Kospothsches Gerichtsamt der Herrschaft Halbau.

Bekanntmachung.

110. In dem Depositorio des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts befinden sich folgende Testamente seit länger als 56 Jahren niedergelegt:

1) des Fähnrich Joachim Ernst von Maltitz, im ehemaligen Regiment von Tauenzin, übergeben bei dem Stiftsgerichtsamt zu St. Clara den 6ten April 1778.;
2) des Fürstlich Hatzfeldschen Hofbedienten Friedrich Kleist, übergeben bei dem Gerichtsamt zu St. Vincenz den 16. December 1779.;
3) des Hauptmann Casimir Friedrich Ernst von Schmettau, im ehemaligen von Kleistschen Grenadier-Regiment, übergeben bei dem Gerichtsamt zu St. Clara den 9 März 1779;
4) der Maria Magdalena verehl. Accise-Einnehmer Friedrich geb. Beyer zu Jauer, der dortigen Kreis-Justiz-Commission übergeben den 5. August 1780.;
5) des Lieutenant Johann Christoph von Strotha, im von Falkenhaynschen Infanterie-Regiment, übergeben bei dem Gerichtsamt zu St. Clara am 4. April 1778.;
6) des Capitain Georg Gotthard von Reibnitz des von Flemmingschen Regiments, übergeben bei dem Gerichtsamt zu St. Vincenz am 6. April 1778.;
7) der Johanne Rosine Seidelin, übergeben den 6. October 1780.;
8) der Obrist-Lieutenant von Röppertin geboren von Geldfuß, übergeben den 6. October 1780.;

Da die gesetzliche Vermuthung dafür spricht, daß die Niederleger bereits verstorben seyen, so werden deren Erben und sonstige Interessenten hiermit aufgefordert, die förmliche Publikation dieser Testamente allhier binnen 6 Monaten nachzusuchen, widrigenfalls nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist, damit von Amtswegen nach den §. §. 219. und folgenden Tit. 12. Thl. I. des Allgem. Landrechts, verfahren werden wird.

Breslau den 3. Januar 2837. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Zweiter Senat.

1881. (Erbschafts-Theilung.) In Gemäßheit der §. 137. — 146. Tit. 17. Th. I. des Allgemeinen Landrechts wird den etwanigen unbekannten Gläubigern des am 23. Februar 1836. hier verstorbenen Premier-Lieutenants bei dem Ingenieur-Corps, Heinrich August Ludwig Moritz die bevorstehende Theilung seiner Verlassenschaft hierdurch bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre etwanigen Ansprüche an dieselbe binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie es sich selbst beizumessen haben, wenn sie künftig damit an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbantheiles werden verwiesen werden.

Breslau den 7. November 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Zweiter Senat.

Hertel.

---

88. (Oeffentliche Bekanntmachung.) Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß der Erbscholtiseibesitzer Franz Faulhaber zu Ober-Jeutritz durch das Erkenntniß erster Instanz de publicato 16. December 1836. für einen Verschwender erklärt worden ist, und dem rc. Faulhaber ferner kein Kredit ertheilt werden darf.

Neisse den 2. Januar 1837.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Freitag den 20. und Sonnabend den 21. Januar 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. III.

Bekanntmachung.

122. Der am 7ten d. M. aus der hiesigen Gefangen-Kranken-Anstalt entwichene und steckbrieflich verfolgte Inhaftat, Sträfling Friedrich Maximilian Wigowsky ist wieder zur Haft des unterzeichneten Inquisitoriats eingeliefert worden, und wird daher der am 7ten d. M. erlassene Steckbrief hiermit aufgehoben, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Breslau den 17. Januar 1837. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

116. (Aufgebot.) In einer bei dem unterzeichneten Inquisitoriate schwebenden Untersuchung sind nachstehende nach Angabe der Angeschuldigten auf den zu Ende September und Ende November 1835. in Prausnitz abgehaltenen Jahrmärkten entwendeten Gegenstände:

1) 13 Ellen roth, weiß und blau gestreifte Züchenleinwand mit hellbraunem Grunde und schwarzen Querstrichen;
2) eine von demselben Zeuge zugeschnittene Oberbettzüche und zwei Kopfkissenzüchen;
3) 17½ Elle blau und roth karirte Züchenleinwand, so wie ein Oberbett und zwei Kopfkissen-Ueberzüge aus demselben Zeuge gefertigt.

Ferner: 4) ein grün schwarz karirtes Kinderkleid nebst zwei großen Aermeln von demselben Zeuge;
5) ein leinwandnes Tragetuch;
6) ein Paar Aermel, nebst mehrern Stücken von einem Frauenkleide mit blaß grünen Blumen auf weißem Grunde;
7) ein Kniemesser, als wahrscheinlich ebenfalls entwendet, in Beschlag genommen worden. Die unbekannten Eigenthümer vorstehend genannter Gegenstände werden hiermit aufgefordert, ihr Eigenthumsrecht an denselben spätestens in dem auf den 8. Februar d. J. vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Scholz in dem Verhörzimmer No. 10. anberaumten Termine geltend zu machen, widrigenfalls darüber anderweitig gesetzlich verfügt werden wird.

Breslau den 16. Januar 1837. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

Subhastations-Patent.

124. Auf Antrag der Oberschlesischen Landschaft ist zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation, des im Toster Kreise belegenen, im Jahre 1835. landschaftlich Behufs der Subhastation auf 22,806 Rthlr. 16 sgr. zum Pfandbriefs-Credit auf 22,381 Rthlr. 13 sgr., abgeschätzten Rittergutes Koppinitz, für welches in termino den 10. September d. J. 16,500 Rthlr. geboten worden, ein neuer Termin auf

den 6. April 1837. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor von Ohlen in unserem Geschäftsgebäude hieselbst anberaumt worden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Ratibor den 30. December 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien. Sack.

---

77. Die zum Färber Steinschen Nachlasse gehörigen Grundstücke:

Haus der Stadt Nro. 195.,	taxirt	254 Rthlr.	20 sgr.	- pf.	
Acker No. 71. und 72.	-	780 —	20 —	- —	
Wiese No. 14.	-	143 —	20 —	- —	
Scheune No. 42.	-	80 —	- —	- —	
Wallgärte No. 172., 173., 174.	-	247 —	13 —	6 —	
No. 175.	-	70 —	- —	- —	
und No. 177.	-	145 —	- —	- —	werden

den 20. April 1837. Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtgerichte subhastirt. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Guhrau den 3. December 1836.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2064. Die dem Gottfried Rudolph zugehörige Häuslerstelle No. 52. zu Schöneiche auf 69 Rthlr. 10 sgr., zufolge der nebst Hypothenschein in der Registratur des unterzeichneten Gerichts einzusehenden Taxe soll den 30. März 1837. Nachmittags zu Schöneiche subhastirt werden.

Neumarkt den 12. December 1836.

Das Gerichtsamt Schöneiche. Fischer.

---

113. (Justizamt Carlsruh den 3. Januar 1837.) Die dem Christian Sänger gehörige Angerhäuslerstelle sub No. 64. zu Schwirz, Namslauschen Kreises, abgeschätzt auf 70 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 21. April d. J.

hierselbst subhastirt werden.

2066. (Subhastations-Patent.) Der gerichtlich auf 357 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. abgeschätzte Schlunersche Dreschgarten No. 7. zu Ober-Bögendorf, Schweidnitzer Kreises, wird erbtheilungshalber

den 20. März Nachmittags 3 Uhr

zu Ober-Bögendorf verkauft.

Schweidnitz den 16. December 1836.

Das Gerichtsamt Ober-Bögendorf.

1843. (Das Patrimonial Gerichtsamt fur Kertschütz zu Canth.) Die Glogauersche Dreschgärtnerstelle No. 5. zu Kertschütz, Neumarktschen Kreises, zufolge der in unserer Registratur einzusehenden Taxe nebst Hypothekenschein, gerichtlich auf 108 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzt, soll in termino

den 1. Februar 1837.

in der Kanzlei zu Canth, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Canth den 24. October. 1836. Tschierschky.

1826. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Striegau. Die zu Järischau, im Striegauer Kreise sub Nro. 49. gelegene Freigärtnerstelle mit einer Viertelhufe Acker, abgeschätzt auf 1050 Rthl. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 13 Februar 1837.

an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst subhastirt werden.

1878. (Königl. Land- und Stadtgericht zu Striegau.) Die zu Ossig sub No. 29. belegene Freihäuslerstelle, nebst dazu gehörigen ½ Morgen Gartenacker, 1¼ Morg. Hutungs-Entschädigungs-Acker, und 1 Morg. Wiese- und Buschland, abgeschätzt auf 350 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 23. Februar k. J. Nachmittags 3 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Edictal - Citation.

123. Ueber den Nachlaß des hierselbst verstorbenen Rothgerbermeister Ignatz Peschke ist am 2ten d. M. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Nachlaß-Masse ist auf

den 4. April 1837. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Fiebig anberaumt. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Glatz den 2. Januar 1837.

Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachung.

46. Der Besitzer der Wassermangel in Neu-Weißstein, Porzellain-Fabrikant Carl Krister in Waldenburg beabsichtiget das Mangel-Werk zu kassiren, und dagegen ein Stampfen- und Reibe-Werk, ingleichen eine Brettschneidemühle anzulegen, ohne jedoch hinsichtlich der Wasserspannung irgend eine Veränderung vorzunehmen. In Gemäßheit des Edicts vom 28sten October 1810 bringe ich dieses Vorhaben des Krister hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, und fordere alle diejenigen, welche ein diesfälliges Wiederspruchsrecht zu haben vermeinen, auf, ihre etwanigen Widersprüche innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist bei mir anzumelden, widrigenfalls ich ohne Weiteres die Landespolizeiliche Genehmigung zu diesen Anlagen nachsuchen werde.

Waldenburg den 28. December 1836.

Der Königl. Landrath. Graf v. Zieten.

---

87. (Offener Arrest.) Nachdem über das Vermögen des vormaligen Land- und Stadtgerichts-Registrator Martin Seyfried zu Ober-Glogau der Concurs ausgebrochen ist, so wird hiermit allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Sachen, Gelde, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, anbefohlen, demselben oder einen Dritten davon nicht das Mindeste zu verabfolgen, vielmehr davon anher Anzeige zu machen, und die Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Pfandrechte in das gerichtliche Depositorium des Königlichen Land- und Stadtgerichts zu Ober-Glogau abzuliefern. Sollte dennoch dem Gemeinschuldner davon etwas bezahlt oder ausgefolgt werden, so würde solches als nicht geschehen geachtet, und dasselbe zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Sollten aber die Inhaber solcher Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten, so würden sie noch außerdem alles ihres daran habenden Unterpfandes und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Neustadt O. S. den 30. December 1836.

Der Königl. Criminal-Richter Walter.

2067. (Erbschafts-Theilung.) Das unterzeichnete Königliche Land- und Stadtgericht bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß die Verlassenschaft der zu Kantersdorf bei Brieg verstorbenen Müller Christian Ehrenfried und Johanna Springerschen Eheleute unter die Erben vertheilt werden soll. Erbschafts-Gläubiger, welche sich innerhalb drei Monaten seit der ersten Bekanntmachung nicht melden, können sich nach erfolgter Theilung an jeden Erben nur für seinen Antheil halten.

Brieg den 7. December 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

127. (Auction.) Am 23sten d. M. Vormittags von 9 Uhr sollen im Auctionsgelasse, Mäntlerstraße Nro. 15. verschiedene Effecten, als: Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles, Hausgeräth, 3 Schneidekluppen und ein herrenloser Schöps, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 19. Januar 1837. Mannig, Auct. Commiss.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.